

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 35.

Neuenbürg, Samstag den 3. März

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

Neuenbürg.

Aufforderung

zur Andringung der Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung wegen häuslicher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatzordnung § 30 Ziff. 2 Lit. a bis e aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben wo möglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Gesuche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden können, genau nach den Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1876, Ziff. 1 Lit. A, Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern von 1876, S. 114 ff., zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt abgegeben.

Den 1. März 1888.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Buchen Nutzholz- u. Heisverkauf.

Am Samstag den 3. März d. J. morgens 8 Uhr

kommen aus dem Stadtwald Weinsteige und Happei zum Verkauf:

6 Rotbuchen mit 9,2 Fm. und
5 Flächenlojeungebundenes Buchenreis.

Den 1. März 1888.

Stadtschultheiß
Bub.

Holz-Versteigerung

Die Gemeinde Pfaffenroth, Amts Ettlingen, versteigert in ihrem Gemeindewald, mit Vorfrist bis 1. September d. J. am

Montag den 5. März d. J. vormittags 10 Uhr anfangend

90 Eichenstämme von 5,73 Fm. abwärts,
24 Buchenstämme " 2,26 " "
148 Fichtenstämme " 2,75 " "
200 tann. Baustangen und
11 eichene Wagnerstangen.

Die Zusammenkunft findet am genannten Tag und Stunde beim Rathaus dahier statt.

Pfaffenroth den 25. Februar 1888.

Der Gemeinderat:

Wagner, Bürgermeister.

Langensteinbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde hier läßt am Dienstag den 6. März folgende Hölzer in ihrem Gemeindewald öffentlich versteigern:

3 forlene Säglöße II. u. IV. Kl.,
102 St. weißtann. Säglöße und Baumstämme I.—IV. Kl.,

6 buchene Klöße,
52 Wagnereichlen,
120 St. starke tannene Stangen und Pfähle.

Die Zusammenkunft ist morgens 1/2 10 Uhr bei der Ziegelhütte hier.

Den 25. Februar 1888.

Udele, Bürgermeister.

Ried, Ratshr.

Dagersheim.

Oberamts Böblingen.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 5. März in dem Gemeindewald Eschbach:

80 Eichen 6—14 m lg., 30—67 cm Durchm.,

55 kleine Eichen und Abschnitte 3—7 m lg., 20—40 cm Durchm.,

30 Blattbuchen 3—7 m lg., 40—73 cm Durchm.,

48 Hagenbuchen 2—7 m lg., 17—44 cm Durchm.,

30 Birken 6—11 m lg., 18—30 cm Durchm.,

7 Eichen 8—11 m lg., 26—41 cm Durchm.,

37 dto. Abschnitte und Stangen,

10 Aspen 4—8 m lang, 20—22 cm Durchm.

Bemerkt wird, daß unter den Eichen sich vieles Käferholz befindet.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Schlog.

Den 27. Februar 1888.

Gemeinderat.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Eine ganz neue tannene

Kommode

ist im Auftrage billig zu verkaufen
Christian Bacher, Zimmermann.

Ein tüchtiger fleißiger auf Walzen-gatter geübter

Säger und Feiler

wird bei hohem Lohn gesucht. Eintritt in ca. 14 Tagen.

Ebenso finden 3 jüngere fleißige Säger Arbeit bei

J. Weber, Dampfjägewerk,
Böppingen.

Auch findet ein tüchtiger im Stammholzführen gut bewandelter **Fahrknecht** bei mir Stelle.

Loeflunds

Diätetische Mittel.

Loeflund's echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- u. Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons als Hustenbonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmut, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das Malz-Extrakt mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart.

Neuenbürg.

Gefunden

eine **Wagenlaterne** auf der Straße unterhalb Höfen, welche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr vom rechtmäßigen Eigentümer abverlangt werden kann bei

Jakob Wacker.

Das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg,

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 S das Pfund sehr gute Sorte 1 M 25 S, Prima Halbdaunen 1 M 60 und 2 M, Prima Ganzdaunen 2 M 50 S.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware wird umgetauscht.



M. Decker in Calmbach

empfehlte hiemit nur ganz solide Qualitäten in
Bettbarhent, Bettdrill, Kölsch u. Cretones
 sowie

weisse und graue Bettfedern.

Betten werden solid und billigt angefertigt, auch werden alle zum Aussteuerfach
 gehörende Artikel prompt und billigt besorgt.

Neuenbürg.

Schwarze Kaschmir,

Schwarze Kaschmir-Schwalz

in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

C. Helber.

Sattler-Gesuch.

Dauernde Arbeit, auch wird solche nach auswärts abgegeben.

Sattlerwerkstätte, Königsstr. 18 B Hh.,
 neben dem Bahnhof, Stuttgart.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Febr. 1888: 70200 Pers. mit 530,750,000 Mark
 Bankfonds ca. 143,000,000 Mark
 Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 185,250,000 Mark
 Dividende im Jahr 1888: 41% der Normalprämie nach dem alten, 32 bis
 128% der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Verteilungssystem.

Die Bank trägt ohne irgend eine besondere Gegenleistung und ohne Beschränkung
 der Versicherungssumme für alle Versicherten, welche in Folge der allgemeinen Wehr-
 pflicht oder welche als Nichtkombattanten Kriegsdienst leisten, vom Tage der Policen-
 Einlösung an auch das volle Kriegsrisiko.

Theod. Weiss in Neuenbürg.
 Fr. Rometsch in Wildbad.

Neuenbürg.

Hiedurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mich hier als

Küfer

niedergelassen habe. Ich empfehle mich zur pünktlichen Besorgung aller Käferei-
 Geschäfte und bitte meine geehrten Bekannten um ihr Zutrauen und Wohlwollen.

Gottlieb Schilling, Küfer,
 früher bei Hrn. K. Bauer.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

verbunden mit Hefencultur-Anstalt,

stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-
 Cursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direktion:

Dr. Schneider.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
 Ernst Schall a. M. Calw.

Neuenbürg.

Ein noch gutes

Klavier,

mehrere **Tische, Stühle u. Schrauben**
 verkauft

Jak. Burghard sen

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franco
 per Post zwei Bände des in weitesten
 Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und aus-
 gewähltem vermischtem Teil, Gedichten,
 Rätseln, etc. etc. zugesandt.

Vorchert u. Schmid in Kaufbeuren.

Für die k. Standesämter:

Formulare

zu Aufgebot, Schreiben um Erlassung von
 solchen und Bescheinigungen, Geburts-,
 Trauungs-, Heimats- und Sterbeurkunden,
 ebenso Bescheinigungen, Einwilligungs-
 Erklärungen zur Eheschließung, Auszüge aus
 dem Familienregister, sowie Umschläge zu
 den Registern und Akten

vorrätig bei

Jak. Meeß

Schreib- und Copiertinten

empfehlte

J. Meeß

Die Lebensversi-
 land in Gotha
 schlossen, von
 für ihre Versiche-
 leistung zu über-
 auf Grund der
 zum Kriegsdienst
 Nur von Bernu
 ferner eine sehr
 Kriegs-Zuschlag
 Diese dankenswer
 allerdings nur ei
 lagen ruhende
 ohne Gefahr für
 schreiten kann,
 höchsten Maße
 rechtigkeit, sonde
 außerordentliche
 liche Bedeutung
 doch einmal, daß
 haben der Ban
 dehnung der Weh
 sturm aufgebote
 die Hälfte zum
 werden könnte.
 dieser Versicherun
 Kraft treten, we
 der Anstalt entw
 gegen verhältnis
 übernommen wer
 buße an Bürgsch
 der ihrer Ernäh
 oder welcher sch
 wand an sofort
 prämien! Welch
 auf Grund der v
 Gothaer Bank für
 Familienvätern,
 müssen, daß sie
 pfennig der Leb
 Fälle gesichert
 zu bezweifeln, da
 auch der Hingeb
 zu gute kommen

Deu Vom

San Remo
 Uhr 25 Min.
 verbrachte heute
 Tag. Er begab
 den Balkon, wo
 wegen nur kurz
 Uebrigen lange
 beschäftigt.

Berlin, 1
 der pathologische
 ist nach San Re
 gestern berichtet,
 Remo die Begr
 des Kronprinzen
 vorgeschlagen.)

Die privaten
 traurig.

Während die
 San Remo in
 Kronprinzen
 lauten, sprechen
 aus. Dieser a
 Gegensatz erklärt
 rücksichtigt, daß
 Deffentlichkeit be
 knappen Form ü
 licher Erscheinun
 indessen man in



Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha hat sich bekanntlich entschlossen, von nun an das Kriegsrisiko für ihre Versicherten ohne jede Gegenleistung zu übernehmen, soweit dieselben auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht zum Kriegsdienste herangezogen werden. Nur von Berufs-Kombattanten soll auch ferner eine sehr mäßig bemessene jährliche Kriegs-Zuschlagprämie erhoben werden. Diese dankenswerte Neuerung, zu welcher allerdings nur eine auf so sicheren Grundlagen ruhende Anstalt wie die Gothaer ohne Gefahr für ihren eigenen Bestand schreiten kann, entspricht nicht allein im höchsten Maße der ausgleichenden Gerechtigkeit, sondern trägt auch eine ganz außerordentliche wirtschaftliche und moralische Bedeutung in sich. Man bedenke doch einmal, daß von den 70000 Teilhabern der Bank bei der jetzigen Ausdehnung der Wehrpflicht, wenn der Landsturm aufgeboten würde, vielleicht nahezu die Hälfte zum Kriegsdienste herangezogen werden könnte. Weitauß die Mehrzahl dieser Versicherungen aber würden außer Kraft treten, wenn das Kriegsrisiko von der Anstalt entweder gar nicht oder nur gegen verhältnismäßig hohe Kriegsprämien übernommen werden sollte. Welche Einbuße an Bürgschaften für die Wohlfahrt der ihrer Ernährer beraubten Familien, oder welcher schwer erschwingliche Aufwand an sofort zu entrichtenden Kriegsprämien! Welche Beruhigung andererseits auf Grund der revidierten Verfassung der Gothaer Bank für so viele Tausende von Familienvätern, die in den Krieg ziehen müssen, daß sie den Ihrigen den Notpfennig der Lebensversicherung für alle Fälle gesichert wissen! Es ist gar nicht zu bezweifeln, daß dies erhebende Gefühl auch der Hingebung für das Vaterland zu gute kommen wird.

Kronik.

Deutschland.
Vom Kronprinzen.

San Remo, 29. Febr. Abends 11 Uhr 25 Min. Amtlich. Der Kronprinz verbrachte heute (Mittwoch) einen guten Tag. Er begab sich für kurze Zeit auf den Balkon, wo er des schlechten Wetters wegen nur kurz verblieb, und war im Uebrigen lange mit Schreiben und Lesen beschäftigt. (S. M.)

Berlin, 1. März. Der Professor der pathologischen Anatomie, Waldeyer, ist nach San Remo abgereist. (Wie vorgestern berichtet, haben die Aerzte in San Remo die Begutachtung des Auswurfs des Kronprinzen durch Professor Waldeyer vorgeschlagen.) (St.-Anz.)

Die privaten Nachrichten lauten sehr traurig.

Während die amtlichen Bulletins aus San Remo über das Befinden des Kronprinzen verhältnismäßig günstig lauten, sprechen sich private Berichte ernster aus. Dieser anscheinend so auffällige Gegensatz erklärt sich aber, wenn man berücksichtigt, daß die ärztlichen, für die Öffentlichkeit bestimmten Berichte in ihrer knappen Form über die Erwähnung äußerlicher Erscheinungen nicht hinausgehen, indessen man in allen wesentlichen Fragen,

um die sich Fürchten und Hoffen bewegt, auf die Privatberichterstattung angewiesen bleibt. Von dieser stammen denn auch die mehr oder minder bejorgnisserregenden Nachrichten der letzten Tage her.

Ueber das Befinden des Kaisers bringt der „B. C.“ folgende ergreifende Mitteilung:

Der Kaiser ist von den Trauer- und Krankheitsfällen in seinem Hause schwer bedrückt, und wenn der Zwang der Repräsentation vorüber, giebt er sich den Ausbrüchen dieser schmerzlichen Stimmung auch stärker hin. Dieser Tage wurde Generalarzt Dr. Bauer Nachts an das Bett des Kaisers gerufen. Der Kaiser saß, so erzählt man weiter, aufrecht in seinem Bette, Thränen in den Augen. Er klagte, das Schicksal seines Sohnes lasse ihn nicht schlafen, er möchte doch schleunigst nach San Remo reisen. Dem Zureden des Leibarztes gelang es, den Kaiser von diesem Vorhaben abzubringen.

Karlsruhe, 29. Febr. Soeben fand die feierliche Beisehung der Leiche des Prinzen Ludwig Wilhelm statt. Ungeheuer war die Menschenmenge, welche sich schon vom frühen Morgen an in der Karls-Friedrichstraße, der einzigen Straße, die der Zug zu passieren hatte aufstellte. Die Schloßkirche in der die Leiche bisher sich befand und wo der erste Trauerakt stattfand, konnte kaum die entsandten offiziellen Vertreter fassen.

Der Großherzog und die Frau Großherzogin wohnten dem feierlichen Akt tieferschüttert bei und Ihr Königl. Tochter, Kronprinzessin Viktoria von Schweden. Die Frau Großherzogin konnte sich von dem Sarge ihr geliebten Sohnes nicht trennen, es bedurfte der liebevollen Unterstützung Sr. K. H. des Großherzogs, der mit wahrer männlicher Seele den tödlichen Schmerz ertrug, um die tiefgebeugte hohe Gattin aus der Kirche zu geleiten. Die hohe Frau begab sich mit der Frau Kronprinzessin Viktoria im Wagen nach der Stadtkirche.

Als bald nach Beendigung dieser ersten Feier setzte sich der Trauerzug in Bewegung nach dem ausgegebenen Programm. Von den Höfen sind fürstliche und andere Abgesandte erschienen.

Unmittelbar hinter dem Leichenwagen folgte Sr. K. Hoh. der Großherzog in großer Generals-Uniform, zu seiner Rechten Prinz Wilhelm von Preußen in der Uniform der preussischen Garde-Gujaren, zur Linken Prinz Wilhelm von Baden. Wie jah der sonst so leutselig blickende hohe Herr so gramdurchfurcht aus. Bleich und ernst schritt Prinz Wilhelm von Preußen an seiner Seite.

An den Feierlichkeiten der Beisehung nahmen u. a. nachstehende fürstliche Personen teil: I. Großh. Hoh. die Fürstin von Meiningen, Prinzessin Marie von Baden, Se. K. H. Prinz Wilhelm von Preußen, Se. K. H. Prinz Wilhelm von Württemberg, Se. K. H. der Erbgroßherzog von Hessen, Se. K. H. der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, Seine Durchl. Landgraf Alexis von Hessen, Se. H. Erbprinz von Hohenzollern, Se. H. Prinz Hermann von Weimar, Se. Hoh. Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen,

Se. H. Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, Se. H. Prinz Ferdinand von Hohenzollern u.

Hinter den höchsten Herrschaften schlossen sich an die weiteren fürstlichen Persönlichkeiten, die Mitglieder des Großherzoglichen Hauses, die anwesenden fürstlichen Herrn.

An der Stadtkirche angelangt, machte der Zug Halt, die ebenfalls um den Wagen gehenden 16 Unteroffiziere hoben den Sarg heraus und verbrachten ihn unter dem Geleite der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften in das Innere. Nach Absingen eines Chorals hielt Herr Prälat Dr. Doll die tiefergreifende Trauerrede. Kein Auge blieb thränenleer. Die Damen vom Hofe waren ebenfalls unterdessen eingetroffen. Als Prälat Dr. Doll endete, senkte sich unter von Artillerie abgegebenen Geschützsalven der Sarg mittelst Versenkovorrichtung in die Gruft, wo er gegenüber dem Sarge des Markgrafen Max Aufstellung findet. Die höchsten Herrschaften waren auch hierhin zur Einsegnung gefolgt. Der Segenspruch in der Kirche schloß die Feier.

(Nach dem F. J. und Pf. V.)

Karlsruhe, 29. Februar. Prinz Wilhelm reist heute nacht um 1 1/2 Uhr nach San Remo ab.

Karlsruhe. Eine neue großartige Unternehmung wird in nicht allzuferner Zeit in unserer Stadt in's Leben treten, wozu die nötigen Vorbereitungen bereits in vollem Gange sind. Auf dem zum Hause Kaiserstraße Nr. 136, zwischen Wald- und Karlsstraße gehörigen Areal beabsichtigt ein unternehmungslustiger Geschäftsmann eine Badeanstalt mit Schwimmbassin und Einzelkabinetten in großartigem Style zu errichten. Die umfassenden Arbeiten hierzu sind bereits begonnen.

Pforzheim. (Gemeinnütziger Verein.) Sonntag, 4. März, abends 8 Uhr, im Postsaale Vortrag des Herrn Professor Stahlenbeck aus Berlin über „Die evangelische Kirche und ihre männliche Jugend.“ Jedermann hat Zutritt.

Pforzheim. (Protestanten-Verein.) Vortrag des Hrn. Stadtvikar Lepp über „Lebens- und Weltanschauung im Buche Hiob.“ Montag 5. März, Abends 8 Uhr im Saale der „Post.“

Pforzheim. Brotpreise der Bäckergenossenschaft vom 1. März 1888. Schwarzbrot 1. Sorte: lange Form 2 Kilo 50 Pf., lange Form 1 Kilo 25 Pf., runde Form 2 Kilo 48 Pf., runde Form 1 Kilo 24 Pf., 1 Weißbrot 17 Pf., 1 Tafelbrot 20 Pf.

Die deutschen Briefsäcke für die Vereinigten Staaten von Amerika, welche dem am Sonntag abend von Southampton nach Newyork weitergehenden Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd in Southampton zugeführt werden, mußten mit Rücksicht auf die an Sonntagen in England eintretende Beschränkung des Postbeförderungsdienstes bisher schon am Samstag in London eintreffen, um noch an demselben Tage von da Weiterbeförderung nach Southampton zu finden. Die britische Postverwaltung hat neuerdings in entgegenkommender Weise Maßnahmen dahin getroffen, daß die deutsche Post für Amerika fortan am Sonntag von London nach Southampton weitergesandt werden kann.



Die Postjäger brauchen hiernach erst am Sonntag morgen in London eintreffen, und es ist infolge dessen ihre Abendung aus Deutschland auf Samstag nachmittag hinausgerückt worden. Die letzte Anschlus Gelegenheit bietet der aus Oberhausen um 5 Uhr 10 Min. nachmittags nach Bliffingen abgehende Zug.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Febr. Wie uns mitgeteilt wird, habe Ihre Majestät die Königin in den letzten Tagen den Fürsten zu Fürstenberg nebst Prinzessin Tochter, den Prinzen Hermann zu Solms-Braunfels mit Gemahlin, geb. Prinzessin Reuß, welche von mütterlicher Seite mit dem württembergischen Königshause verwandt ist, sowie den ehemaligen russischen Gesandten in Wien Novikow nebst Gemahlin bei Sich in Villa Quarto empfangen.

Es wird dies als ein erfreuliches Zeichen dafür betrachtet werden dürfen, daß die Erholung Seiner Majestät des Königs wenigstens langsame doch stetige Fortschritte macht. (St.-Anz.)

Das Regierungsblatt Nr. 7 vom 27. Febr. enthält eine Verfügung der Ministerien der auswärt. Angelegenh., Abt. für die Verkehrsanstalten, des Innern und der Finanzen vom 8. Febr., betr. die Ordnung für den Karlsrufer in Heilbronn. Danach findet die Ordnung für den Neckar- (Winter-) Hafen und den Floßhafen in Heilbronn vom 9. Mai 1877 auch auf den demnächst zur Eröffnung kommenden Karlsrufer dort mit der Maßgabe Anwendung, daß in dem Karlsrufer für das Einwerfen von Holländerstämmen sowohl die Einwurftrampen der Polterplätze als auch die Abladerampen, für Hartholzstämmen dagegen ausschließlich die Einwurftrampen der Polterplätze bestimmt sind. Der Gebührentarif für den Neckar- (Winter-) Hafen und den Floßhafen in Heilbronn gilt auch für den Karlsrufer.

Anfang April d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der Kgl. Zentralstelle stehenden Webeschulen zu Reutlingen und Heidenheim wieder neue Lehrkurse. Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Dessinateure u. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zur Erwerbung der hierfür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben. Der Unterricht erstreckt sich auf Theorie und Praxis aller Zweige der Schaf- und Jacquard-Weberei mit Hand- und Dampftrieb, sowie auf Freihand-, Muster- und Maschinen-Zeichnen. An der Webeschule in Reutlingen besteht ferner eine eigene Abteilung für den Unterricht in der Wirkerei auf Kettenstühlen, Gulierstühlen, Rundstühlen u. Aus der Webeschulstiftung daselbst können unbemittelten, besonders befähigten Zöglingen der Webeschule Unterstützungen zu ihrer weiteren Ausbildung bewilligt werden. Beide Anstalten sind mit Webstühlen und Hilfsmaschinen aller Systeme, sowie mit Zeichenwerken, Fachzeitschriften u. dgl. aufs beste ausgestattet. Anmeldungen sind zu richten: für Reutlingen an Weberei-Inspektor Winkler daselbst, für Heidenheim an

den technischen Vorstand der Anstalt, Zeichenlehrer Leopold, oder an den Vorsitzenden des Webschul-Vereins, Herrn Fabrikant L. Neunhöffer in Heidenheim. Ebendieselben sind zur Erteilung weiterer Auskunft bereit. Stuttgart im Februar 1888.

Obertürkheim, 26. Febr. Gestern fiel das 3jährige Töchterchen eines hiesigen Bürgers, während die Mutter sich einen Augenblick entfernt hatte, in das zum Reinigen des Fußbodens mit heißem Wasser angefüllte Gefäß und starb heute an den Folgen der erhaltenen Brandwunden.

In Allmersbach, O.A. Marbach, starb, wie die „Ludw. Ztg.“ berichtet, von zwei Schwestern, die beide dem 70. Lebensjahre nahe waren, die eine am Totenbette der andern, zu deren Pflege sie herbeigeeilt war. Kaum war die eine Schwester verschieden, so sank auch die zweite nach einer kurzen halben Stunde zusammen und war ebenfalls eine Leiche. Beide Schwestern wurden gleichzeitig beerdigt.

Göppingen, 26. Febr. Der seit 30 Jahren im Dienst bei J. Wöhrle's Wwe. in Holzhausen stehende Bernhard Deiterle hat vom Tierschutzverein für gute Behandlung der ihm anvertrauten Pferde eine Prämie von 30 M. nebst Ehrenbrief erhalten.

Blaubeuren. Bei den am 20. bis 25. d. M. vorgenommenen Eichenstammholzverkäufen aus den Revieren Bermaringen, Blaubeuren, Söflingen, Ringingen, Rochenthal ergaben: Eichen: 223 Fm. I. Kl. durchschn. 46,8 M., 829 Fm. II. Kl. 34,7 M., 711 Fm. III. Kl. 23,9 M., 507 Fm. IV. Kl. 17,1 M., 71 Fm. V. Kl. 12 M. pro Festmeter; Rotbuchen: 119 Fm. 20 M., Weißbuchen 31 Fm. 24 M., Eichen 32 Fm. 16 M., Ahorn 24 Fm. 18 M., Linden 29 Fm. 17 M. pro Festmeter; doch kamen von den 3 letztgenannten Holzarten meist schwächere Stämme zum Verkauf. Die Erlöse sind insbesondere beim Eichenholz beträchtlich höher als in den letzten Jahren; aus einzelnen besonders schönen Stücken wurde der hohe Erlös von 72,2 und 73,2 M. pro Festmeter erzielt.

Mergentheim. Die kürzlich in unserer Nähe vorgenommenen Verkäufe von Eichen- und Buchenstammholz aus den Staatswaldungen der Reviere Dörzbach, Mergentheim und Ereglingen haben unter lebhafter Beteiligung von Holzhändlern und Fabrikanten aus Württemberg, Bayern und Baden so günstige Resultate erzielt, daß es angezeigt erscheinen dürfte, davon auch weiteren Kreisen Kunde zu geben. Es sind verkauft worden im Durchschnitt: Eichen I. Kl. 162 Fm. um 56 M. 56 S. pr. Fm., do. II. Kl. 321 Fm. um 40 M. 3 S. pr. Fm., do. III. Kl. 569 Fm. um 27 M. 98 S. pr. Fm., do. IV. Kl. 153 Fm. um 15 M. 68 S. pr. Fm., Rotbuchen I. Kl. 48 Fm. um 27 M. 59 S. pr. Fm., do. II. Kl. 100 Fm. um 18 M. 24 S. pr. Fm., Weißbuchen 5 Fm. um 23 M. pr. Fm. (St.-Anz.)

Vietigheim, 25. Februar. Heute wurde ein gefährlicher Dieb, bei welchem man auch Dolch und Hammer fand, von dem Landjäger auf dem Bahnhof verhaftet, als er eben im Begriff war, in einen

Wagen des Eisenbahnzuges einzusteigen. Der Verhaftete wurde dem k. Amtsgericht Besigheim übergeben.

Der Enzgau-Bienen-Verein hält Sonntag 11. März, nachmittags 2 Uhr in der Hof'schen Brauerei in Mühlacker seine Frühjahrs-Versammlung.

Schweiz.

Aus dem Tessin wird geschrieben: Seit dem Jahre 1863, da das Dach der Kirche in Socarno vom Schnee eingedrückt wurde, haben wir in unserem Kanton keinen so mächtigen Schneefall gehabt wie jetzt. Ueberall hört man von Lawinen, von Ställen, die durch den Luftdruck wie Kartenhäuschen zusammengedrückt wurden.

Aus Davos wird über neue Lawinenstürze gemeldet: Am Montag wollten mehrere Nachbarn von Glaris nach dem Bärenthal, um Brennholz zu holen. Auf dem Heimwege wurden sie von einer vom Altein niederfahrenden Lawine überrascht. Die beiden ersten und die beiden letzten konnten sich retten. Der in der Mitte befindliche war mit samt dem Fuhrwerk verschwunden. Nach drei Stunden mühevoller Arbeit wurde der Verschüttete tot aus der Schneemasse herausgegraben. Noch war man mit Ausschäufeln beschäftigt, als seitwärts eine zweite Lawine herniederfuhr.

Ausland.

Trient, 28. Febr. Aus den Seitenthälern werden neue Lawinenstürze gemeldet. Zu Comasine im Nonsthal wurden 16 Baulichkeiten verschüttet. 9 Personen sind verunglückt; einige wurden schon tot aufgefunden. In Pinzolo hat eine Lawine 5 Häuser begraben; 2 Personen sind tot, 2 schwer verletzt. Ueberall herrscht Thauwetter.

New York, 29. Febr. Das Union-square-Theater ist niedergebrannt; durch den Einsturz eines Teils des brennenden Daches wurden 6 Feuerwehrlente verletzt. (S. N.)

Amerika. Die edle Seele des berühmtesten irischen Dynamitarben Frank Byrne, des Mitschuldigen der Mörder von Lord Cavendish und Burle, scheint endlich Ruhe gefunden zu haben und er ist in dem Hafen angelangt, in welchem so viele europäische Hitzköpfe in Amerika landen — er hat eine Schnapswirtschaft in New-York eröffnet. Letzte Woche fand die Einweihung statt, welche fast alle Größen der irischen Dynamitpartei durch ihre Gegenwart ehrten.

Die neueste Post aus China bringt die folgenden Nachrichten: Ein furchtbares Unglück ereignete sich bei den zur Eindämmung des Hoang-ho vorgenommenen Arbeiten. 2000 aus Bambus gebaute Fahrzeuge waren mit Steinen beladen worden, um den Lauf des Wassers zu hemmen. Als sie in den Fluß hinaus fuhren, wurden sie von dem wilden Strom erfasst und gingen nun sämtlich unter. 3 Mandarinen und 4000 Kulis ertranken. Die Arbeiten an dem Flusse bestehen namentlich im Ausfüllen der Durchbruchstellen, in Verstärkung der Ufer, Erweiterung und Tieferlegung des Kanals, Ausgrabung paralleler Kanäle und Abschneidung der Stromwindungen.

Anzeige

Nr. 36.

Ercheint Dienstag, im Bezirk viertheilig

Bekannt

auf Grund des Februar 1888 be

Allen im Jahrborenen, in Deutschland Personen, welche licher Dienstpflicht in der Landwehr bezw. als geübte Ablauf der Reservesturm entlassen bis jetzt der Auf bei den zuständigen zirks-Kommandos noch nicht nachgemals zur Kenntn. 13. März 1888. Zeitpunkt für die ung ist.

Das Nähere erlassene Bekannt Calw, 2. März 1888

Gläubig

Ansprüche an v. Rts. gestorben Friedrich Günther Spollenhaus, hiedahier anzumelden der Verlassenschaft bleiben würden. Den 2. März 1888

Gemeinde

Pappel-Station

Am Donnerstagsvormittag kommen auf hiesige 5 St. Pappel 26-4 zum Verkauf.

Privat

Bi

900

Pflegschaftsgeld 4 1/2 % auszuleihen

